

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Karsten Kolbe und Torsten Koplín, Fraktion DIE LINKE

Zukunft der Apotheken und der Pharmazeutischen Ausbildung in Mecklenburg-Vorpommern

Die Nachrichtenagentur dpa berichtete am 9. August 2019 darüber, dass Apotheker in Ostdeutschland besorgt über das zunehmende Ausscheiden von ehemals in der DDR ausgebildeten Pharmazie-Ingenieuren seien: „Das verschärfe den bereits jetzt zu beobachtenden Mangel an Apothekern vor allem im ländlichen Raum, sagte der Geschäftsführer der Apothekerkammer Mecklenburg-Vorpommern, Bernd Stahlhacke.“ Einige Apothekerverbände bzw. -kammern fordern deshalb mehr Pharmazie-Studienplätze.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie haben sich im Vergleich der Jahre 2010, 2014 und 2018 in Mecklenburg-Vorpommern die Anzahl der öffentlichen Apotheken sowie der zugelassenen Apothekerinnen und Apotheker entwickelt (bitte für das Land insgesamt sowie je Landkreis und kreisfreier Stadt angeben)?
2. Wie haben sich an der Universität Greifswald die Anzahl der Studierenden je Semester bzw. Studienjahr und die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Pharmazie seit dem Jahr 2014 bis heute entwickelt?
3. Welche Kenntnis hat die Landesregierung über den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Pharmazie an der Universität Greifswald?
4. Wie haben sich die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Apothekerinnen und Apotheker sowie die Anzahl der offenen gemeldeten Stellen für Apothekerinnen und Apotheker in den Jahren 2014 bis heute entwickelt (bitte insgesamt für Mecklenburg-Vorpommern sowie getrennt nach offenen Stellen in Apotheken bzw. in der Industrie oder Verwaltung angeben)?

5. In welcher Anzahl werden Apothekerinnen und Apotheker sowie DDR-Pharmazie-Ingenieure in den Jahren 2019 bis 2030 in Mecklenburg-Vorpommern durch das Erreichen des Renteneintrittsalters voraussichtlich aus dem Beruf ausscheiden (bitte für das Land insgesamt sowie je Landkreis und kreisfreier Stadt angeben)?
6. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Versorgungssituation mit Apotheken und die Personalausstattung im Land?
Wie werden sich beide aus Sicht der Landesregierung in den nächsten Jahren entwickeln?
7. Wie viele von den laut einer Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bundesweit ca. 7.400 Apotheken, die am Rande der Wirtschaftlichkeit arbeiten, entfallen nach Kenntnis der Landesregierung auf Mecklenburg-Vorpommern?
8. Welche Überlegungen gibt es seitens der Landesregierung bzw. welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Versorgung mit Apotheken im Land im Allgemeinen und im ländlichen Raum im Besonderen zu sichern und einem drohenden Personalmangel, insbesondere im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns, entgegen zu wirken?
 - a) Inwieweit zieht die Landesregierung dazu ein Stipendienprogramm - ähnlich dem für Medizinstudentinnen und Medizinstudenten - in Erwägung oder mit welcher Begründung erwägt sie dies nicht?
 - b) Inwieweit plant die Landesregierung dazu die Aufstockung der Studienplätze oder mit welcher Begründung erwägt sie dies nicht?

Karsten Kolbe, MdL

Torsten Koplín, MdL